

Scranton Wochenblatt

erschint jeden Donnerstag. Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lackawanna Avenue, Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jährlich, in den Vier Staaten... \$2.00 Sechs Monate... 1.00 Nach Deutschland, portofrei... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

National. Für Präsident—Alton Brooks Parker, von New York.

Für Vize-Präsident—Henry Goshaw Davis, von West Virginia.

Staat. Richter des Obergerichts—Samuel Goshaw Thompson.

County. Für Congress—George Howell.

Für Controller—Fred W. Kirkhoff.

Für Coroner—Dr. J. B. Salvo.

Für Vermeßer—W. P. Mitchell.

Legislatur. Zweiter District—Frederick Phillips.

Dritter District—Frederick Goyt.

Vierter District—Thomas A. Fenwick.

Wochen-Rundschau.

Inland. Herr C. W. Wright, der Redakteur der Handelsbeilage des in Portland, Ore., erscheinenden „Oregonian“, ist soeben von einer Reise durch die Staaten Oregon, Idaho und Washington wieder zurückgekommen, auf welcher er eine Strecke von 2,000 Meilen zurücklegte.

Nach seiner Schätzung wird die Weizen-ernte in den genannten Staaten einen Ertrag von 45,100,000 Bushels ergeben, während die Weizenernte des vorigen Jahres einen Ertrag von 34,785,000 Bushels ergab.

Die Nationalliga farbiger Geschäfte-leute hat in Indianapolis in einer Erklärung, ihre begünstigteren Mitglieder um hilfreiche Sympathie und die offene Thür zur Geschäftsgelegenheit gebeten; ohne die letztere sei ein Erfolg unmöglich.

Um Arbeitskräfte zu sparen, die Kosten der Herstellung von Eisen- und Weichblech also zu verringern, läßt sich die „United States Steel Corporation“ die Modernisierung ihrer Fabrikanlagen zu South Sharon, Pa., \$1,000,000 kosten. Wenn der Betrieb wieder aufgenommen wird, kann ein Drittel der Leute entbehrlich werden.

Die „Sharon Steel Hoop Mill“ hat den Betrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen, was 1,200 Leuten zum Vorteil gereicht.

New Yorker Obsthändler haben die Nachricht erhalten, daß die Äpfelenernte in diesem Jahre 30 Prozent besser als die letztjährige und 14 Prozent besser als die Durchschnittsernte während der letzten zehn Jahre sein wird. Der Gesamt-ertrag der diesjährigen Ernte wird auf 70,000,000 Faß geschätzt.

Dem deutschen Turnwesen und der deutschen Sprache ist in Philadelphia ein neues Heim entstanden. Der West Philadelphia Turn- und Schützenverein, welcher erst vor einem Jahre gegründet wurde, war in der erfreulichen Lage, sein eigenes Heim, welches an 71. Str. und Elmwood Avenue, im äußersten Westen der Stadt, gelegen ist, feierlich einzuweihen. Der West Philadelphia Turn- und Schützenverein hat bereits 200 Mitglieder und außer den aktiven Turnern eine Knaben- und eine Mädchenklasse.

Die Ernennung eines Massenverwalter für die „United States Sumatra Tobacco Growing Co.“ ist ein Beweis dafür, daß der Versuch, Sumatra-Tabak in dem Connecticut-Thal unter Zelten zu ziehen, ein Fehlschlag ist. Als der erste Versuch mit dieser Neuerung im Jahre 1902 gemacht wurde, legten Farmer und Kapitalisten aus dem ganzen Staat Connecticut ihr Geld in bedeutenden Summen darin an.

Ein jüdisches Jahrbuch für das Jahr vom 10. September 1904 bis zum 9. September 1905, das jüdische Jahr 5665, ist in New York erschienen und enthält manche interessante Angaben. Die jüdische Bevölkerung der ganzen Welt ist 10,932,777 und verhält sich auf die einzelnen Länder in der folgenden Weise: Rußland 5,189,401, Desterreich 2,076,378, Vereinigten Staaten 213,258, Deutschland 586,948, die Türkei 466,361 u. s. w. In New York wohnen mehr als 500,000 Juden.

Räuber sprengten den Geldschrank in der Office des County-Schagmeisters Logan von Yadin, N. C., und erbeuteten zwischen \$4,000 und \$8,000. Aus dem Geldschrank im Postamt, den sie ebenfalls sprengten, erbeuteten sie \$900.

Der County-Schagmeister hat auf die Verhaftung der Diebe eine Belohnung von \$2,000 ausgesetzt.

Da von den Schlachthausbesitzern

keine weitere Zugeständnisse zu erlangen waren, und das Weiterbestehen der Union der Fleischarbeiter auf dem Spiel stand, so sah sich Michael Donnelly, der Präsident der Amalgamirten Fleisch-schneider und Fleischarbeiter, letzten Donnerstag genötigt, offiziell bekannt zu machen, daß der Streik beendet ist und daß es den einzelnen Fleischern freisteht, unter den von dem Streik bestehenden Bedingungen zur Arbeit zurückzukehren.

In Süd-Californien wurde ein Erdbeben verspürt.

Ausland. Bei einem Diner, das der Kaiser und Kaiserin im Kaiserhof zu Altona den ersten Staatsbeamten von Schleswig-Holstein zu Ehren veranstalteten, kündigte der Kaiser die Verlobung des deutschen Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie, der Schwester des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, an.

Ein Telegraphist aus Montenegro ist in Tarent, Italien, verhaftet worden unter der Anlage der Entwendung von Dokumenten bezüglich der Wehrkraft des Landes. Die Dokumente sollten an eine fremdländische Macht verkauft werden, deren Namen nicht ermittelt werden konnte.

Der Negermissionar Crutcher ist in Deutschland eingetroffen, um vielerorts Vorträge zu halten. Er ist ein geborener Zulu-Afrikaner, war seinerzeit Sklave in Nordamerika, wurde dann freigelassen, und ist seit langen Jahren in Durban, Südafrika, wohnhaft. Der dortigen amerikanischen Missionsgesellschaft gehört er als Mitglied an.

Es ist höchst bemerkenswert, daß die soeben erschienene laufende Nummer der westlichen Zeitschrift „Drummond“ die Mitteilung macht, auch Prinz Georg Wilhelm, der älteste Sohn des unersöhnlichen Herzogs von Cumberland, werde niemals auf den Thron von Hannover verzichten. Da sich annehmen läßt, daß diese Mitteilung direkt von Genuinen inspiriert ist, so macht sie allem Gerede von Einkünftungs-Versuchen, welche sich an die Person des Prinzen Georg Wilhelm knüpfen, ein bündiges Ende.

Ein Zaren-Mas verfiel einige stellenweise Erleichterungen bezüglich der Situation der russischen Juden, bis eine Revision der ganzen bestehenden Gesetzgebung stattfindet.

Die Nachbarschaft von Tanager wird, wie eine Depesche besagt, von Banditen unsicher gemacht. Etwa zwei Stunden von Tanager wurde eine Karawane angegriffen und um \$2,000 in baarem Gelde beraubt. Der Aufsicht habende Beamte in Lloyd's Signalstation floh nach dem Spartel Leuchtturm, um der Gefangennahme zu entgehen.

An maßgebender Stelle wird behauptet, daß die russische Armee durch drei, das vierte, achte und dreizehnte Armeekorps, im Ganzen 192,000 Mann, bis Ende Oktober verstärkt werden wird. Aus derselben Quelle hat der Correspondent der Associated Press in Erfahrung gebracht, daß General Kurapatkin vor Ende September 1100 weitere Geschütze erhalten soll.

Die gewerkschaftliche Stadt Dingelstädt im Giesfeld ist von einer verheerenden Feuerbrunst heimgesucht worden, die eine Zeit lang den Hauptteil des Ortes völlig einzuzähren drohte. Als man der Flammen endlich Herr geworden war, waren 51 Häuser zerstört und der gesamte Eigentumschaden wird auf nicht weniger als drei Millionen-Mark veranschlagt.

Der russische Minister des Innern sagt, daß ihm keine Berichte von Judenverfolgungen oder Aufständen zugegangen sind. Die neulich aus Viena nahe Kiev gemeldeten Aufstände waren von keiner Bedeutung.

Das „Wiener Fremdenblatt“ verzeichnet ein Gericht, daß die von Bad Effer entflohene Prinzessin Luise von Koburg und ihr Geliebter, Graf Mattachich, welche sich gegenwärtig in Paris befinden, sich nach Amerika zu begeben gedenken. In diesem Falle würden Beide nicht weiter verfolgt werden.

Bezeichnend für die wachsende Tendenz des Zusammenschlusses der einzelnen Industrien zur Abwehr der Arbeiter-Bewegung ist die Gründung des „Vereins deutscher Müller.“ Bisher war allgemein angenommen worden, daß gerade das Müllergewerbe hinsichtlich der Arbeiterfrage am günstigsten situiert sei.

Aus den deutschen Nebengängen kommen hocherfreuliche Nachrichten. Sie stimmen meist darin überein, daß die diesjährige Weinlese ein Tröpfchen von vorzüglicher Güte ergeben wird. Ueber die Menge rechnet man allgemein auf einen „halben Herbst.“ Teilweise sind die „Wingerte“ schon geschlossen, was gegen die Vorjahre einen Vorsprung von drei bis vier Wochen bedeutet, und bald wird es in den Rheinländern wiederhallen von jubelndem Gesang und Fröhlichkeit, die sich im Jahre kaum besser zeigt, als in der Weinlese.

Louis Conrad 305 Lackawanna Avenue SCRANTON PA. Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Geschäfts-Kaufverkauf.

Die Scranton Carpet and Furniture Company, Registriert, gibt das Geschäft auf und offeriert ihr feines Lager von Teppichstücken, Möbeln, etc., zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jeder Artikel soll verkauft werden und wird mit deutlichen Preisen versehen sein. Verkauf jetzt im Gange. Alle Artikel werden gehalten, bis verlangt.

Scranton Carpet and Furniture Co. (registriert) No. 406 Lackawanna Avenue.

Hochzeits-Geschenke.

Vielleicht ist es ein bißchen verfrüht, darüber zu sprechen, aber Juni ist nicht weit entfernt und die Einladungen werden bald eintreffen. Wir haben für diese Saison mit großer Sorgfalt eine hübsche Auswahl von Geschenken vorbereitet. Deren Qualität ist die beste und die Preise, wie gewöhnlich, mäßig.

A. E. Rogers, 213 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Trading Stamps.

Trinkt... E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office und Brauerei: 433-435 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen. An Koffel leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie enträtigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angeht durch den Gebrauch von DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Edw. Siebeler, Deutscher Importeur, 530 Lackawanna Avenue. Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fleisch und Käse.

Erinnert euch beim nächsten Bedarf, daß die „Acidenz-Abheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Chas. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue. 528. Reueke Rosen und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waren. Beste deutsche und andere Wollen in allen Farben. Selbstwaaren: Interfaktier, Schirme, etc.

Photographisches Atelier von Henry Frey, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

Zenke's... Altdutsche Bierstube, 213 Penn Avenue. Ein nach altdautischer Weise gefälltes Getränk, so man früher in angenehme Gesellschaft zu trinken. Das mit bereiten verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. Amorettine und bilinge Bier, importierte Roth- und Weiswein, sowie Cigarren, feinste Weinbereitung.

Fred. F. Lindner, 12 Jahre Borkmann in Reider's Bäckerei, hat jetzt selbständig eine erste Klasse Brod- und Kuchen-Bäckerei etabliert. Jedes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art, Bestellungen besorgt. 225 Penn Avenue.

Richter's Anker-Steinbaukasten.

Eine deutsche Firma im „Varied Industries“-Palaste. (Auszug aus „Mississippi-Blätter“ vom 3. April 1904.)

Wir sind in der Lage, heute schon Auskünfte zu geben über die Ausstellung, die von den Herren F. Ad. Richter & Co. aus Rudolstadt (Thüringen) im Palaste „Varied Industries“, Gruppe 36, eingerichtet wird. Weit über die Grenzen Deutschlands hinaus sind die Namen „Richter“ und „Anker-Steinbaukasten“ eng verbunden, und auch uns Amerikanern ist dies Haus, das seit zwanzig Jahren eine Zweigabteilung in New York unterhält, nicht mehr fremd. Um würdig im Wettbewerb der Völker zu erscheinen, hat die Firma Richter keine Kosten gescheut und ein Ausstellungsobjekt zu uns herübergeschickt, das in seiner geschmackvollen Ausführung nach den Plänen des Architekten Arno Körny, Berlin-Wilmersdorf, ein Auszeichnungspunkt für alle Besucher der Weltausstellung sein wird. Herr Adolph Richter hat die Ausstellung übernommen und uns alle nötigen Aufklärungen gegeben.

Die Herren F. Ad. Richter & Co. stellen ihre berühmten Anker-Steinbaukasten und ihr Musikinstrument „Vibellion“ aus. Vom Saale der deutschen Spielmannen kommend, gehen wir in das Richter'sche Zimmer, dessen Wandverkleidung und Einrichtung in Kirschbaum gehalten ist, mit Feldern, in denen Bildnisse, interessante Aufnahmen aus den Arbeitsräumen der Richter'schen Fabriken und auch viele der goldenen und silbernen Medaillen von vergangenen Ausstellungen eingelaufen sind. Die linke Seite des Zimmers gehört dem „Vibellion“, aber rechts schauen wir unter großen, weitgepannten Bögen auf ein geräumiges, mit buntem Herbarium und Tannen geschmücktes Gebirge, dessen Silhouetten in dufziger Kerne zu verschwinden scheinen. Zwischen den Wäldern, auf Gebirgsvorsprüngen, sind kleine Dörferchen im Grün versteckt, steile Wege winden sich durch Tunnels hinauf zu ihnen, und über tiefe Felsenklüften führt eine kahle Eisenbrücke, auf der in regelmäßigen Zwischenräumen ein Eisenbahnbahnzug pausiert. Unten am Fuße des Gebirges dehnt sich nach rechts und

links eine belebte Stadt mit kleinen und großen Villen und Schlössern, ein großes Postamt, ein Frauenkloster mit weitesten Säulengängen, Ministerien und die Regierungsgebäude, eine Kaserne und eine Kirche sind harmonisch neben einander aufgebaut, kleine Gärten und öffentliche Plätze liegen dazwischen, Alles ist reichlich mit Figuren belebt, Infanterie und Kavallerie ziehen zur Kaserne zurück, mit einem Wort, wir haben das Bild einer echt deutschen Stadt am Walde, ein Kunstwerk nach der Meinung aller Sachverständigen, die es in Deutschland noch sehen konnten.

Alle diese einzelnen Häuser und Mauern und Säulengänge aber sind mit dem Inhalt und Material der Richter'schen Anker-Steinbaukasten ausgestattet, und als bester Beweis für die Mannigfaltigkeit und die vielseitige Verwendbarkeit dieses Spiel- und Beschäftigungsmittels mag hier angeführt sein, daß die große Kirche im Vordergrund über einen Meter groß ist, während die einzelnen Bauwerkstücke, die weit hinten im Gebirge hervorzuhähen, nur wenige Zentimeter hoch sind.

In Mitten der Stadt, vor den Bergen — wir wollen es jetzt schon allen Müttern verraten, — sitzen während der Dauer der Ausstellung zwei Kinder aus unserer Stadt und bauen vor den Augen der Zuschauer aus den Originalstücken, und sie beweisen, daß man wirklich alle diese schönen Gebäude auch zu Hause mit einem passenden Richter'schen Kasten aufstellen kann.

Die Anker-Steinbaukasten — unsere Väter und unsere Mütter, einige Einzelheiten zu hören — wurden vor dreißig Jahren von der Firma F. Ad. Richter & Co. in den Verkeh gebracht, ihr System ist bis in alle Kleinigkeiten mit deutscher Gründlichkeit ausgearbeitet, nach und nach vergrößert sie sich, an-

fängend von der No. 0 mit 19 Steinen bis hinauf zur No. 34, die gegen 3900 Steine enthält und unter andern auch im Besitz des Kaisers von Rußland ist. Ein praktisches Ergänzungssystem ermöglicht es auch ärmeren Kreisen, sich mit einer jedesmaligen geringfügigen Ausgabe von der kleinsten bis zur größten Kastennummer hinaufzuarbeiten. Die Fabrikation der Steine ist unerreichte Spezialität der Firma Richter. Das Grundmaterial wird so gefärbt und verarbeitet, daß die Steine abloselungsfähig, fast unzerbrechlich und mit Seife und Wasser leicht zu reinigen sind. Jeder einzelne Stein wird von Wädern mit der Hand angefertigt und durchläuft noch verschiedene Kontrollen und Messungen, bis er zum Einpacken weitergehen kann. So kommt es, daß Unterschiede in der Größe und Form ausgeschlossen bleiben, und daß sich die höchsten Bauten ohne jedes Stiebbittel aufstellen lassen. Wohlgenaug können sie als Spielzeug dienen, bis sie einem neuen Bau aus den bunten Vortagegeheften weichen müssen. Sechs Zeichner sind unter dem leitenden Architekten, Herrn Weber, seit dem Bestehen der Fabrik damit beschäftigt, neue Bauten und größere Kasten zusammen zu stellen. So sind vor einigen Jahren erst als neue Ergänzung die „Anker-Brücken“ hinzu gekommen, aus denen die eiserne Bogenbrücke im Ausstellungsraum hergestellt ist. Alles bis ins Kleinste ist eigenes Fabrikat der Firma Richter. Gewiß sind die Anker-Steinbaukasten ihrem Äußeren nach unscheinbar, aber wer einmal mit ihnen gebaut hat, der weiß sie immer zu schätzen. Fast in jeder deutschen und in vielen amerikanischen Familien sind sie der liebste Gast zum Weihnachtsfest und zum Geburtstag, denn sie halten getreu, was sie versprechen. Sie wollen der Mutter helfen, ihre Viehlinge zu erziehen, sie wollen im Spiel den Kindern die Grundrisse und der Steine den Erd-entwurf des Kindes, das Verständnis für Architektur, für schöne Farben und Linien, die Freude an gewissenhafter Arbeit heranbilden, sie wollen mitunter schwere Rätsel bringen für den kleinen Kopf, damit die Freude nachher um so größer ist, wenn die Bahne oben auf der Dachspitze des fertigen Hauses weht.

So viele Kinderarbeiten sind in Amerika einen Versuch mit den „Anker-Steinbaukasten“ machten, alle gaben sie die Be-

weilung, daß die Richter'schen Anker-Steinbaukasten ein Spielzeug sind, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

weilung, daß die Richter'schen Anker-Steinbaukasten ein Spielzeug sind, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann. Die Richter'schen Anker-Steinbaukasten sind ein Spielzeug, das die Kinder zu einem tüchtigen Bauwerkmeister heranbilden kann.

port versehen und chemisch gegen alle Witterungseinflüsse geschützt sind, bleibt es unerreich, denn es bietet allen Schiebm-Instrumenten gegenüber den Vorteilen, daß Musikstücke beliebiger Länge, ganze Opernauszüge, Poupourris, Quadrillen, Volkstücker ohne Kürzung vorgelesen werden können, den Vorteil ferner, daß jeder sich seine Lieblingsstücke nach Wunsch in einem besonderen Buch, oft bis zu dreißig Metern Länge zusammenstellen lassen kann und sie anhört, ohne gestört zu werden, ohne jedesmal eine neue Scheibe oder eine neue Walze einlegen zu müssen.

Die Töne des Vibellions kommen voll und stark, sie klingen angenehm und geben die richtige Stimmung für Familienabende, für häusliche Unterhaltungen, für die Kinderstube, für's „deutsche Gemüt“, das unter dem Hosten des amerikanischen Lebens nicht erlöschen will, aber auch für die Freude an guter Hausmusik, die in jedem Amerikaner lebt.

Die Kollektion des Richter'schen Vibellions im Ausstellungsraum ist lebenswert. Schallplatten in vornehmen, modernen Stil, in allen Größen, für jeden Geldbeutel passend, — eine Standuhr neben ihnen, die jede halbe Stunde ein anderes Stück aus dem eingebauten Vibellionwerk spielen kann, ein Programm, das man sich den Tagesstunden entsprechend selbst wählen mag. Daneben noch ein kleines Kabinettstück, ein Teetisch mit prachtvollen Intarsien elegant in Form und Ausführung, wieder mit einem Vibellionwerk, das man spielen lassen kann zur Unterhaltung oder in den Pausen der Unterhaltung. Das Vibellion wird bis zur kleinsten Schraube in den Werkstätten der Firma F. Ad. Richter & Co. zum Teil auf amerikanischen Maschinen hergestellt. Ein Vibellion befindet sich im Besitz der Kronprinzessin von Schweden. Die liebenswürdigen Anerkennungen liegen über das Vibellion vor, aus allen Erdteilen kommen sie, von deutschen Missionaren, die sich im Herzen Afrikas ihre Heimatlieder vorspielen wollen, aus Indien, China und Rußland, aus den Vereinigten Staaten und Brasilien und aus allen Erdteilen.

Noch eins zum Schluß: die Firma F. Ad. Richter & Co. wurde vor zirka 40 Jahren vom Kommerzienrat Dr. Richter gegründet. Aus kleinen Anfängen ist sie ein Weltgeschäft geworden. Ihre Organisation umfaßt die ganze Erde. Goldene Medaillen auf den Weltausstellungen zu Antwerpen, Amsterdam, Chicago, 36 Medaillen im Ganzen, bezeugen die Leistungsfähigkeit dieses Hauses. Der Stammsitz ist in Rudolstadt in Thüringen. Hier liegen neben den Anker-Steinbaukasten und Anker-Brücken auch die Vibellion-Werke, die Imperator-Werke, die Fabrik der Richter'schen Anker-Schokoladen und die umfangreiche Richter'sche chemisch-pharmazeutische Fabrik. Daneben besitzt die Firma die Anker-Lebkuchenfabrik in Nürnberg, eine Lebkuchelfabrik in Leipzig, zwei Glasbläsen in Konstanz (Bayern), die für den eigenen Bedarf der Firma F. Ad. Richter & Co. arbeiten, dazu noch Filialen und Fabriken in Wien, Peking, Prag, Ulten (Schweiz), Rotterdam, New York, 215 Pearl St., St. Petersburg, Sabinlo (Rußland).

In Rudolstadt, dem Mittelpunkt dieses Neuges, bilden die Fabrikantenanlagen einen kleinen Stadtteil. Beschäftigt sind dort zur Zeit über 600 Arbeiter. 197 Telephonanschlüsse der eignen Telephonzentrale dienen dem Fabrikverkehr, zwei Telegraphenstationen und ein Güterbahnhof dem Fernverkehr. Alle Maschinen werden durch Elektrizität mit 40 Gruppenmotoren betrieben, eine eigene Tischlerei, eine Buchbinderei und Kartonnagen-Abteilung mit 50 Arbeitern, eine Druckerei mit Rotationspresse und 14 Schnellpressen, eine lithographische Anstalt, ein photographisches Atelier, galvanoplastische und Stereotyp-Abteilung, eine Maschinenwerkstatt für Spezialmaschinen und eine Kupfersticherei arbeiten nur für den eigenen Bedarf.

Im Hauptkontor sind 40 Buchhalter und Korrespondenten, darunter ausländische Herren für den englischen, französischen, holländischen, dänischen, böhmischen, ungarischen, portugiesischen, polnischen, russischen, spanischen, italienischen Verkehr in Tätigkeit, ein eigenes Patentbureau erledigt alle Angelegenheiten in den zahlreichen deutschen und ausländischen Patenten und Gebrauchsmustern, die die Herren F. Ad. Richter & Co. auf ihre Anker-Steinbaukasten, auf das Vibellion und auf viele andre Fabrikate haben.

Bei Puerto Principe, Cuba, entgleiste ein Arbeitszug der Centralbahn; zwei Arbeiter wurden getötet und zwei schwer verletzt.

In Berlin wird berichtet, daß der bewährte Chef des Generalstabes der Armee, Generaloberst Graf v. Schlieffen, nach den gegenwärtigen Manövern von seinem Posten zurücktreten wird. Sein Nachfolger wird Generalleutnant und General-Quartiermeister von Moltke, ein Enkel des großen Schlachtenlenkers.

